

Zeitschrift: Der Gotthard-Basistunnel. Amsteg
Herausgeber: AlpTransit Gotthard AG
Band: - (2000)
Heft: 1

Artikel: Neue Lebensräume dank Sand, Kies und Co.
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-419187>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Lebensräume dank Sand, Kies und Co.

Mit der Annahme des Gesetzes über das Reussdelta hat das Urner Volk 1985 der Erhaltung der wertvollen Gewässer und Uferlandschaften im Urner See zugestimmt. Geplant ist, Massnahmen gegen den Landverlust am linken Seeufer zu ergreifen. Um dieses Ziel zu erreichen, werden mit dem Tunnelausbruchmaterial des Gotthard-Basistunnels Flachwasserzonen geschüttet.

Meilenstein beim Bau des neuen Gotthard-Basistunnels: Nach einer Bauzeit von dreizehn Monaten ist anfangs März 2000 der Hauptschacht in **SEDRUN** erfolgreich abgetäuft worden. Die Tunnelbauer haben in einer Tiefe von 800 Metern das Niveau des künftigen Gotthard-Basistunnels erreicht: 550 m ü. M., fast auf gleicher Meereshöhe wie z. B. der Info-Pavillon von Silenen.

Vor kurzem hat man mit dem Ausbruch der drei grossen, vom Schachtfuss ausgehenden Kavernen begonnen. Diese Hohlräume sollen bis Ende 2001 fertig gestellt sein. Nach umfangreichen Installationen wird im Herbst 2002 mit dem Vortrieb der beiden Röhren des Gotthard-Basistunnels begonnen.

Auch auf der Alpensüdseite laufen die Arbeiten auf Hochtouren. In **FAIDO** hat man mit dem Bau des 2,7 km langen Zugangsstollens begonnen. Aktueller Stand des Vortriebes: rund 550 Meter. In **BODIO** sind die Bauinstallationen voll im Gang: Für den Bau des rund 3 km langen Schutterstollens wird die Tunnelbohrmaschine montiert und für den 1,2 km langen Umgehungsstollen haben die Vorbereitungsarbeiten begonnen. Höhepunkt im Süden wird aber der 10. Juli 2000 sein: Hier wird in Bodio mit viel Prominenz aus Politik und Wirtschaft im feierlichen Rahmen die «Erste Sprengung» am Gotthard-Basistunnel Süd durchgeführt.

**Schachttiefe Sedrun
erreichte Meereshöhe
der Gemeinde Silenen**



Beim Bau des Gotthard-Basistunnels fallen in den nächsten Jahren über 24 Millionen Tonnen Ausbruchmaterial an. Gegen 1,8 Millionen Tonnen werden für die Realisierung des Projektes «Regenerierung Flachwasserzonen im Urner See» verwendet. Das Ausbruchmaterial gelangt über Förderbänder zur Materialaufbereitungsanlage in Amsteg. Das für die Seeschüttung geeignete Material wird in einer Siloanlage für den Abtransport bereitgestellt. Anschliessend gelangt das Material mit der Bahn über das Werkgeleise nach Erstfeld und Flüelen. Hier wird es auf die Klappschiffe der Firma Arnold + Co. AG verladen. Die AlpTransit Gotthard AG wird mit der Anlieferung des Materials im Jahre 2001 beginnen.

Vorschau Amsteg 2/00

Die nächste Ausgabe erscheint im Herbst 2000 mit den Themen:

- **Ausschreibung der Hauptlose des Basistunnels**
- **Sicherheit auf der Baustelle**
- **Unterwegs mit dem Mineralienaufseher**

Impressum

Herausgeberin und Redaktion: AlpTransit Gotthard AG, Altdorf, Abt. Kommunikation, Ambros Zraggen

Layout und Gestaltung: Werkstatt für Werbung, Irene Denzler SGD, Altdorf

Fotos: Archiv ATG, Christoph Hirtler

Druck: Gamma Druck, Altdorf

6.00, 20'000 Expl.